

## Zuschrift einer Ratsuchenden vom 13.07.2011 (anonymisiert)

From: [\\*\\*\\*@t-online.de](mailto:***@t-online.de)>  
To: [AVIB\\_Ulrichstein@t-online.de](mailto:AVIB_Ulrichstein@t-online.de)

Sehr geehrter Herr Lange,

seit Tagen lese ich nun schon Artikel von Ihnen - und immer wieder könnten Sie (wenn es denn möglich wäre) mich enttäuscht mit dem Kopf nicken sehen! Sie haben ja so Recht! Wir sind als Eltern eines 17-jährigen Sohnes mitten in das zum Himmel stinkende Häufchen getappt, das da heißt "Elite-Internat". Eines unterscheidet uns von vielen anderen Eltern, die ihr Kind auf ein Internat gegeben haben: Wir wollten unseren Sohn niemals abschieben! Wir kommen selbst aus ganz normalen Verhältnissen und wollten unserem Sohn eine erstklassige Schulbildung ermöglichen. Wir nehmen die 30.000 €/Jahr NICHT aus der Kaffeekasse. Mehr als die 70 €/Monat Taschengeld übers Internat bekommt er auch nicht. Sehr im Gegensatz zu vielen seiner Mitschüler, freuen wir uns darauf, dass er alle 2 Wochenenden nach Hause kommt - und er tut das auch.

Aber nun ist es soweit: Der Verdacht auf Drogenkonsum ist auch bei unserem Sohn angekommen. Er wurde suspendiert und wir wissen nicht wirklich, wie es nun weitergehen soll. Die Schule hat am Freitag die Sommerferien eingeläutet und die Schulleitung hält es nicht für nötig, uns eine Information zukommen zu lassen.

Mittlerweile hat unser Sohn so einiges erzählt über den unglaublichen Sumpf, der auf "Schloss XY" brodelt, dass ich es mit meinem Gewissen nicht vereinbaren kann, ihn wieder dort hin zu schicken. In Teilen dieses Sumpfes steckt auch er mit einem Fuß: Es wird gesoffen, bis zum Abwinken!

**Leider sind wir zu 100 Prozent auf die PR-Masche der Internate reingefallen. Es ist genauso, wie Sie es in so vielen Berichten und Interviews beschreiben.** Ich erkenne so vieles wieder: Gruppenzwang, Mobbing, Drogen, Alkoholexzesse, nichts ahnende Schulleitungen, hohe Schülerfluktuationen, regelmäßige Kündigungen von Schülern (um sich die Hände in Unschuld zu waschen und die Elternschaft zu beruhigen), gut manipulierbare Urintests (um damit zu prahlen "Wir tun etwas", beim Pinkeln dreht sich das Personal allerdings schön um, damit man das Fremdurin ja nicht findet)... ich könnte eine endlose Liste schreiben... aber Sie wissen vermutlich, was ich alles meine!

Mein Sohn ist ein schlaues Kerlchen, dem ich trotz allem vertraue! Ich habe eine von der Schule inoffiziell geforderte Haaranalyse in letzter Sekunde abgebrochen, weil wir unserem Kind glauben! Uns ist es an dieser Stelle wichtiger gewesen, IHM das Vertrauen zu zeigen, als der Schule einen (Unschulds-)Beweis vorzulegen. Wir haben ihn in den letzten Monaten sehr oft über die Hausärztin testen lassen (Urinprobe/Labor) und er war immer sauber. Seine schulischen Leistungen sind hervorragend. Er hat die 10. Klasse als Jahrgangsbester abgeschlossen und ist direkt in die 12. Klasse (Q1/Q2) gegangen. Nun steht nur noch Q3 und Q4 an... Wo, das wissen wir noch nicht! Wir werden einen Weg finden! Vielleicht haben Sie ja einen Rat für uns?!?

Wichtiger ist für mich jetzt allerdings, wie ich anderen Eltern von unseren Erfahrungen berichten kann. Wie kann ich andere Eltern warnen? Ich kann es nicht mit meinem Gewissen vereinbaren, alles das für mich zu behalten und habe beschlossen, diese angsteinflößenden Umstände öffentlich zu machen. Ich kann es noch immer nicht glauben, dass ich einer solchen Einrichtung das wichtigste anvertraut habe, was es für mich gibt auf der Welt... mein Kind!

Würde mich wirklich sehr freuen, von Ihnen zu hören!

Mit freundlichen Grüßen

\*\*\*